



LICHTBLICK

ADFC-Tipps zur
Fahrradbeleuchtung



ADFC-Tipps zur Fahrradbeleuchtung

Ein Lichtblick – Fahrrad-Beleuchtung wird immer besser und leichter zu handhaben. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) gibt Ihnen Tipps rund ums Fahrradlicht – für Ihren Durchblick.

Was muss ich beachten, um mein Fahrrad verkehrssicher zu machen?

Ein rotes Rücklicht und ein weißer Frontscheinwerfer sind vorgeschrieben. Die Beleuchtung kann batteriebetrieben sein und muss tagsüber nicht mitgeführt werden. Sie muss aber dann einsatzbereit sein und genutzt werden, wenn die Sichtverhältnisse Licht erforderlich machen. Für den Straßenverkehr zugelassen ist Beleuchtung nur mit dem Prüfzeichen des Kraftfahrtbundesamts (eine Wellenlinie, Großbuchstabe K und fünfstelligen Zahl). Damit Radfahrende auch seitlich gesehen werden, sind Speichenreflektoren, -sticks oder Reflexstreifen an Reifen oder Felge vorgeschrieben. Hinzu kommen ein weißer Reflektor vorne, ein roter Z-Rückstrahler hinten sowie gelbe Reflektoren an den Pedalen, die laut StVZO vorgeschrieben sind.

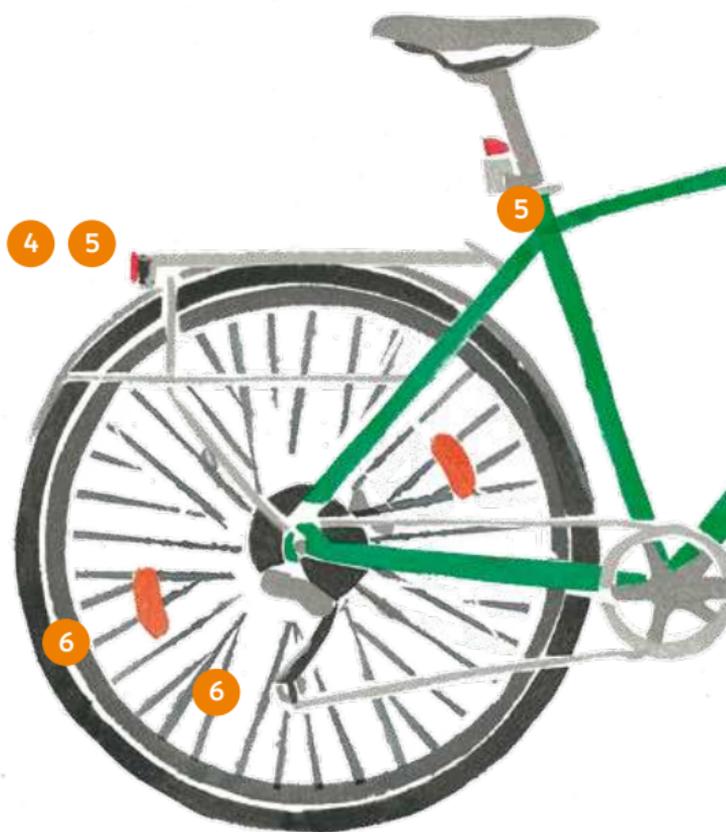
Bei schwierigen Sichtverhältnissen kann es auch tagsüber nötig sein, Licht zu benutzen – etwa bei Regen. Daher ist es am besten, eine Lichtanlage mit LED-Beleuchtung zu nutzen, die von einem Nabendynamo mit Strom versorgt wird. Die Technik ist sehr zuverlässig und das Licht funktioniert immer, wenn man es braucht.

Bußgelder:

Beleuchtung am Fahrrad fehlt nachts oder ist nicht betriebsbereit:	20 €
.....
... mit Gefährdung anderer:	25 €
.....
... es kam zum Unfall:	35 €
.....
Reflektoren fehlen oder sind nicht betriebsbereit:	20 €

Das muss dran sein:

- 1 **Frontscheinwerfer** – am besten mit LED-Licht, Sensor- und Standlichtfunktion.
- 2 **Weißer Frontreflektor** – kann auch im Scheinwerfer integriert sein
- 3 **Gelbe Reflektoren** hinten und vorne an beiden Pedalen
- 4 **Roter Z-Rückstrahler** – kann auch im Rücklicht integriert sein



Dynamo oder Batterie?

Fahrradbeleuchtung ist mittlerweile sehr zuverlässig, nachdem sie jahrelang ein steter Quell von Problemen war. Nabendynamos liefern bei jedem Wetter Strom und moderne LED-Beleuchtung ist so leistungsstark, dass selbst eine stockfinstere Umgebung mit guter Sicht durchquert werden kann. Die Lebensdauer der Beleuchtungselemente ist zudem sehr viel länger als zu Zeiten von Glühbirnchen. Sie sind, zusammen mit Seitenläufer-Dynamos, kaum noch auf dem Markt zu finden.

- 5 **Rücklicht** – am besten mit Standlicht.
Montagehöhe: mindestens 25 Zentimeter über dem Boden, idealerweise geschützt am Gepäckträger angebracht
- 6 **Reflexstreifen** auf den Reifen oder je **zwei gelbe Speichen-Reflektoren** am Vorder- und Hinterrad oder **weiß reflektierende Speichensticks** an jeder Speiche



Batteriebeleuchtung ist dank der energieeffizienten LED-Technik ebenfalls zuverlässiger geworden. Dennoch eignen sich batterie- oder akkubetriebene Leuchten eher für gelegentliche Einsätze, weil regelmäßiges Nachladen notwendig ist. Und das wird erfahrungsgemäß auch mal vergessen. Ebenso ist es lästig, Scheinwerfer und Rücklicht immer abzunehmen, sobald man das Rad abstellt, weil sie sonst geklaut werden könnten.

ADFC-Tipp: Zuverlässig ist die Kombination von Nabendynamo und LED-Licht.



Korrekte Einstellung ist wichtig

Die leistungsstarken LED-Scheinwerfer können enorm blenden, wenn sie zu hoch eingestellt sind. Der Scheinwerfer muss so montiert sein, dass der Nahbereich vor dem Rad gut ausgeleuchtet wird und das entfernte Ende des Lichtkegels als deutliche Hell-Dunkel-Grenze auf der Fahrbahn zu erkennen ist. So ist eine gute Ausleuchtung der Fahrbahn möglich, ohne den Gegenverkehr zu stark zu blenden.



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Telefon 030 2091498-0 | E-Mail kontakt@adfc.de
www.adfc.de

Stand: Mai 2021